

KIRCHENMUSIK im Gottesdienst

Sonntags in Hamburg Eimsbüttel
in der Apostel- und der Christuskirche



Änderungen vorbehalten



Einen ersten evangelischen Gottesdienst mit reicher musikalischer Gestaltung durch Gemeinde, Chor und Pfarrer erlebte die Gemeinde in Wittenberg im Oktober 1525. Es war ein Verdienst von Johann Walter, eines Freundes und Weggefährten Martin Luthers.

Reichhaltig ist die Musik im Gottesdienst bereits jeden Sonntag. Aber sie spielt in ihm eine wesentliche Rolle. Martin Luther ordnet die Musik der Predigt gleich: Gott predige das Evangelium auch durch die Musik.

Da ist zunächst der Gesang der Gemeinde: Choräle, Kyrie und Gloria, Halleluja und Amen. Dieser Gesang verbindet die Einzelnen zur Gemeinde. Mit ihrem Singen antwortet die Gemeinde Gott, lobt und dankt seine Worte und Taten. Unterstützt wird der Gesang durch den Klang der Orgel, genauer gesagt durch die Kunst des Organisten oder der Organistin an ihrem Spieltisch.

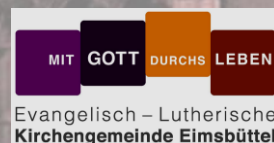
Die Orgel führt auch in den Gottesdienst hinein und geleitet die Menschen am Ende hinaus. Sie lässt vor jedem Gemeindelied dessen Melodie erklingen, einfach oder vielschichtig entfaltet. In einigen Gemeinden gibt ihr Spiel nach der Predigt Zeit, den Gedanken von der Kanzel noch einmal nachzugehen.

In regelmäßigen Abständen bereichern Chöre oder Instrumentalsolisten die Musik im Gottesdienst. Sie alle tragen dazu bei, dass man vom Evangelium „singt, sagt und fröhlich ist“ (M. Luther).

KIRCHENMUSIK IM GOTTESDIENST

Zur Zeit müssen alle Veranstaltungen wegen der Vermeidung der weiteren Ausbreitung der Corona-Viren ausfallen. Online-Andachten finden Sie unter www.ev-ke.de

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de



Konzerte

Gottesdienste

Chöre

Proben

Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer

Freundeskreis der Kirchenmusik

Tage Alter Musik

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

www.ieor.de